

Erich M e u t h e n , *Modi electionis*. Entwürfe des Cusanus zu Wahlverfahren, in: Staat und Parteien. Festschrift für Rudolf Morsey zum 65. Geburtstag, hg. v. Karl Dietrich B r a c h e r , Paul M i k a t , Konrad R e p g e n , Martin S c h u m a c h e r und Hans-Peter S c h w a r z , Berlin 1992, Duncker & Humblot, S. 3–11, behandelt außer einem Reformvorschlag zur Kaiserwahl in *De concordantia catholica* 3,37 auch zwei ungedruckte Texte von 1451, aus denen hervorgeht, daß Nikolaus, angeregt von Raimundus Lullus, verschiedene Spielarten der „graduierten Stimmgebung“, d. h. nach Punktzahlen abgestufter Voten für verschiedene Kandidaten oder Sachalternativen, erwog, um Aspekte der Qualität und der Quantität in Einklang zu bringen. R. S.

Francesco P a n e r o , *Servi e rustici*. Ricerche per una storia della servitù, del servaggio e della libera dipendenza rurale nell'Italia medievale (Biblioteca della Società Storica Vercellese) Vercelli 1990, keine ISBN, 284 S., 1 Karte. – Das Buch ist in zwei Teile untergliedert, deren erster die verschiedenen Abhängigkeitsverhältnisse in der Zeit zwischen Spätantike und Spät-MA vorstellt, wobei der Autor sich in erster Linie auf bereits vorhandene Forschung stützt. Im zweiten Teil wird die Entwicklung der rechtlichen und sozialen Eigenheiten der Abhängigkeitsverhältnisse in Piemont nördlich des Po vom 10. bis zum 13. Jh. auf breiter Urkundenbasis erforscht. Seit der Mitte des 11. Jh. verschwand die Schicht der servi, ancillae und mancipia, die zuvor eine wichtige Position unter den ländlichen Abhängigen eingenommen hatte und machte einer Schicht von rustici Platz, die charakteristisch für das von langobardischem Recht beeinflusste Gebiet des Po ist. Wenngleich in ganz Italien der Status der Unfreiheit erblich war, erkannte man den servi im Gegensatz zu den antiken Sklaven aber Menschenwürde, ein beschränktes Recht auf Heirat und kontrollierten Geldbesitz zu. Servi konnten jedoch weder vor Gericht aussagen, noch Güter ohne Zustimmung ihres Herrn verkaufen, noch einen eigenen Wohnsitz wählen. Die Schicht der rustici, welche die der servi ablöste, war im Gegensatz dazu in jeder Hinsicht voll rechtsfähig. Roland Pauler

---

Gerd S c h w e r h o f f , Devianz in der alteuropäischen Gesellschaft. Umriss einer historischen Kriminalitätsforschung, Zs. für historische Forschung 19 (1992) S. 385–414: Ausgehend von dem Gegensatz Norm und Wirklichkeit gelingt es dem Vf., die Kriminalitätsgeschichte aus dem Prokrustesbett der Rechtsgeschichte und mechanischer Statistik zu befreien und allgemeiner historischer Interpretation zu öffnen. Sozial geprägte Verhaltens- und Wahrnehmungsmuster im weitesten Sinn lassen sich in der Erforschung der Devianz erkennen, wobei nicht die „Schwerkriminalität“, sondern die „leichteren“ Vergehen besonders aussagekräftig sind. E.-D.H.

Gevert H. N ö r t e m a n n , Das „fahrende“ Haus. Zur Mobilität des ländlichen Holzbaues in Mittelalter und Früher Neuzeit, Zs. für Agrargeschichte und Agrarsoziologie 39 (1991) S. 145–169, weist auf die Häufigkeit hin, mit der in normativen und urkundlichen Quellen des hohen und späten MA transportable Behausungen vorausgesetzt werden, die z. B. bei Auflösung eines Pacht-